

„Fakten der Zukunft“ im Osten Kasachstans verteilt!

DER GUTE HIRTE

„Denn mein Volk ist wie eine verlorne Herde. Ihre Hirten haben sie verführt und auf den Bergen in die Irre gehen lassen, dass sie über Berge und Hügel gehen mussten und ihren Ruheplatz vergaßen.“ Jeremia 50,6

Mitteilungsblatt der MEFAG e.V. - Nummer 2/2000



Zeit zur Selbstprüfung

von Ellen G. White

Es ist wichtig, dass die Glieder unserer Gemeinden den Lagerversammlungen beiwohnen. Die Zahl der Feinde der Wahrheit ist groß. Wo wir gering an Zahl sind, sollte unsere Front so stark wie möglich sein. **Ihr benötigt die Segnungen der Versammlung persönlich** und Gott ruft euch auf, euch in die Reihen der Wahrheit mit einzureihen. *Zeugnisse Bd. 6, 47*

Besucht die Lagerversammlung, auch wenn es euch ein Opfer kostet, es zu tun. ... Tut auch alles, um eure Freunde zu veranlassen, dorthin zu gehen, nicht an eurer Stelle, sondern mit euch, um an des Herrn Seite zu stehen und seinen Geboten zu gehorchen. Helft denen, die gern teilnehmen möchten, wo es nötig ist, mit Verpflegung und Unterbringung. **Engel mit dem Auftrag, den Erben der Seligkeit beizustehen, werden euch begleiten.** Gott wird große Dinge für sein Volk tun. ... Sk II 342

Mancher mag einwenden: „Die Reise ist so teuer. Wäre es nicht besser, das Geld zu sparen und zur Förderung des Werkes dorthin zu geben, wo es dringend gebraucht wird?“ Rechnet nicht so. Gott ruft euch auf, euren Platz in den Reihen seines Volkes einzunehmen. Stärkt die Versammlungen nach eurem Vermögen, indem ihr mit eurer Familie anwesend seid. **Macht besondere Anstrengungen, um an den Versammlungen des Volkes Gottes teilnehmen zu können.** Sk II 341

Liebe Geschwister, es wäre besser für euch, euer Geschäft leiden zu lassen, als eine Möglichkeit zu versäumen, die Botschaft Gottes zu hören, die er für euch bereit hält. Nennt keine Entschuldigungen, die euch abhalten können, jeden nur möglichen geistlichen Gewinn zu suchen. Ihr benötigt jeden Lichtstrahl. Ihr müsst geschickt werden, mit Sanftmut und Furcht den Grund der Hoffnung angeben

zu können, die in euch lebt. Ihr könnt es euch nicht leisten, eine solch günstige Gelegenheit auszuschlagen. *Zeugnisse Bd. 6, 47*

Die Geschwister, die in Lagerversammlungen zusammenkommen, müssen von der Tatsache beeindruckt werden, dass **es das Ziel der Versammlung ist, zu einer höheren christlichen Erfahrung zu gelangen, im Wissen um Gott Fortschritte zu machen und von geistlicher Kraft gestärkt zu werden.** Machen wir uns dies nicht klar, werden die Versammlungen für uns wertlos sein. Sk II 346

Der Sinn der Lagerversammlungen ist der, alle Anwesenden zu veranlassen, sich von Geschäftssorgen und -lasten zu trennen und einige Tage ausschließlich dem zu widmen, **den Herrn zu suchen.** Wir sollten die Zeit mit **Selbstprüfung** ausfüllen, mit **ernster Gewissensforschung**, mit **bußfertigen Sündenbekenntnis** und mit einer **Erneuerung unserer Gelübde** vor dem Allerhöchsten. Sk II 347

Keiner von uns sollte die Lagerversammlung besuchen und es dabei den Predigern und den Bibelarbeitern überlassen, dass sie uns zum Segen wird. ... Als Haushalter der Gnade Gottes sollte sich **jedes Gemeindeglied verantwortlich fühlen**, in sich selbst lebendig und fest verwurzelt zu sein. Jedes sollte wissen, **dass der Segen einer Versammlung zum Teil von ihm abhängt.** Sagt nicht: „Ich bin nicht verantwortlich, ich habe in dieser Versammlung nichts zu tun.“ Sollte dies eure Einstellung sein, **dann gebt ihr Satan Gelegenheit, durch euch zu wirken.** Er wird euch mit seinen Gedanken bestürmen und euch etwas in seinem Sinne tun lassen. Anstatt mit Christus zu sammeln, werdet ihr zerstreuen. *Zeugnisse Bd. 6, 50*

☞ **MEFAG - TREFFEN OSTERN BEI BERLIN MIT LES BALSIGER (USA)!**

☞ **„FAKTEN DER ZUKUNFT“ INS SCHWEDISCHE ÜBERSETZT!**

☞ **50.000 „FAKTEN DER ZUKUNFT“ FÜR ARMENISCHE STA!**

☞ **BULGARIEN: MISSION GEHT VOLLE KRAFT VORAUS!**

☞ **700 MISSIONSBRIEFE JEDEN MONAT IN UNGARN NACH „FAKTEN“-VERTEILAKTION!**

☞ **MANUSKRIPTHEFT ZUR FERNSEH-OFFENBARUNGSREIHE INS BULGARISCHE ÜBERSETZT.**

☞ **„DER GUTE HIRTE“ JETZT ONLINE IM INTERNET!**

Für jeden gibt es etwas zu tun. Jede Seele, die an die Wahrheit glaubt, soll auf ihrem Posten, dem ihr zugewiesenen Platz, stehen und sagen: „Hier bin ich, sende mich!“ (Jes. 6, 8.) Indem alle auf der Lager-versammlung mithelfen, können sie lernen, in ihren Heimatgemeinden erfolgreich zu wirken. *Zeugnisse Bd.6, 57*

Der Erfolg der Versammlung hängt von der Anwesenheit des Heiligen Geistes ab. **Um die Ausgießung des Geistes sollte jeder, der die Wahrheit liebt, beten.** *Zeugnisse Bd.6, 50*

Vor alters gab der Herr seinem Volk die Anweisung, sich dreimal im Jahr zur Anbetung zu versammeln. Zu diesen heil-

gen Versammlungen kamen die Kinder Israel und brachten ihre Zehnten, ihre Sünd- und Dankopfer in das Haus Gottes. Sie kamen zusammen, um die Gnadentaten Gottes zu berichten, seine Wunder bekanntzumachen und seinem Namen Lob und Dank darzubringen. Sie sollten sich auch zum Opferdienst vereinigen, der auf Christus als das Lamm Gottes hinwies, welches der Welt Sünde trägt. Auf solche Weise sollten sie vor der zersetzenden Kraft der Weltlichkeit und des Götzendienstes bewahrt bleiben. Glaube, Liebe und Dankbarkeit sollten in ihren Herzen lebendig bleiben und durch die gemeinsame Teilnahme am heiligen

Gottesdienst sollten die Kinder Israel enger an Gott und enger aneinander gebunden werden. *Zeugnisse Bd.6, 48*



Wie lang noch bis zum Sonntagsgesetz?

Was noch vor kurzem in scheinbar weiter Ferne lag, ereignet sich heute vor unseren Augen Schlag auf Schlag. Ereignisse in der religiösen Welt, die von den Medien als „historisch“ eingestuft werden, jagen einander.

Pfingsten 1998: Der Papst fordert die (katholische) Welt in seinem Schreiben „Dies Domini“ („Der Tag des Herrn“), dem Sonntag höhere Ehre zu erweisen und ihn durch entsprechende Sonntagsgesetze stärker zu schützen und zu fördern.

19. Oktober 1999: Die evangelische Kirche in Deutschland richtet sich an die Öffentlichkeit mit einer 2 Millionen DM teuren Werbeaktion für die gesetzliche Verankerung des Sonntages als arbeitsfreien Ruhetag.

November 1999: Der EU-Ratspräsident Ahtisaari stärkt die Position des Papstes in der Welt. Er sagte, „der Heilige Stuhl stellt ein wichtiges Forum dar, da er eine unschätzbare Kenntnis der Welt ereignisse besitzt. Er fördert Frieden, Solidarität und Toleranz... Wer über den wachsenden Einfluss des Heiligen Stuhls besorgt ist, dem kann ich nur sagen, dass ich das starke Verlangen habe, dass sich die Themen, die der Heilige Stuhl auf der Tagesordnung führt, noch weiter ausbreiten...“

„Die christliche Welt wird erst lernen, was der Romanismus wirklich bedeutet, wenn es zu spät ist, der Schlinge zu entfliehen. Leise wächst sie an die Macht. Ihre Lehren üben ihren Einfluss in den Gerichtshallen, in den Kirchen und Gemeinden und den Herzen der Menschen aus. Rom nimmt im stillen an Macht zu. Seine Lehren üben auf Parlamente, auf Kirchen und auf die Herzen der Menschen ihren Einfluss aus. Es türmt seine hohen und gewaltigen Bauwerke auf, in deren geheimen Verliesen sich die früheren Verfolgungen wiederholen werden. Heimlich und unverdächtig stärkt es seine Kräfte, um seine Endziele zu fördern, wenn die Zeit da ist, zum Schlag auszuholen. Alles, wonach es verlangt, ist eine günstige Angriffsposition und diese ist ihm bereits zugestanden. Wir werden bald sehen und fühlen, wohin römischer Geist zielt. EGW in 4SP 397 s.a. GK 582

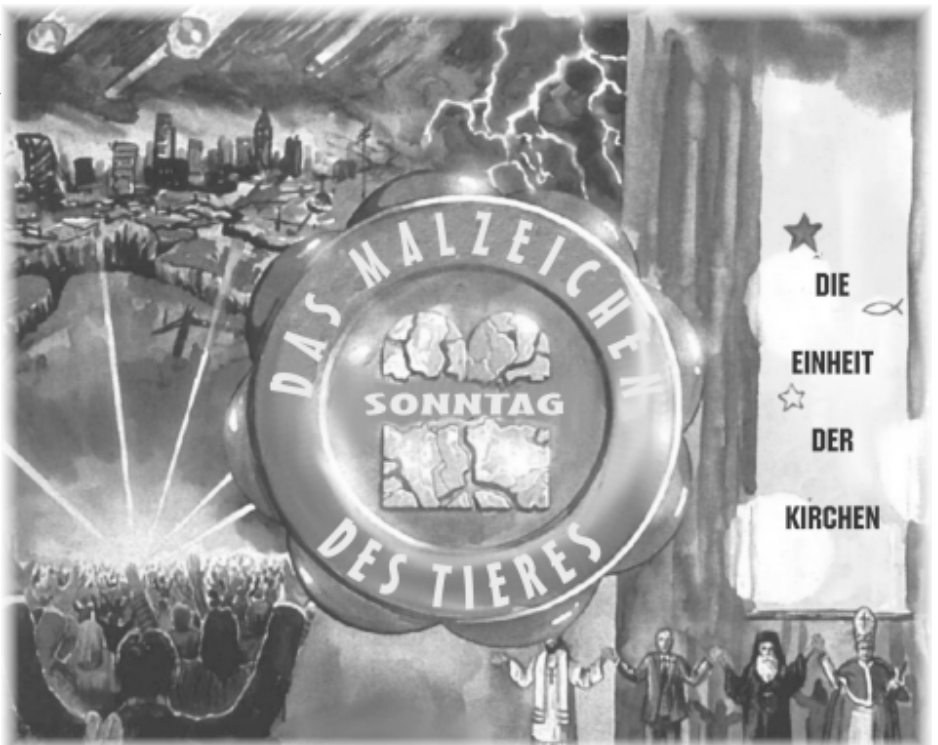
Am **Reformationstag 1999** hoben der Lutherische Weltbund und die Katholische Kirche in Augsburg die kirchenspaltenden Lehrauffassungen auf, die zur Reformation geführt hatten. Die noch bestehenden Unterschiede zwischen

den Kirchen seien nun „nicht mehr kirchenspaltend“, wurde erklärt.



„Die Protestanten haben sich mit dem Papsttum eingelassen und es begünstigt; sie haben Verträge und Zugeständnisse gemacht, die selbst die Katholiken überraschten und die diese nicht verstehen konnten. Die Menschen verschließen sich dem wahren Charakter der römischen Kirche und den Gefahren, die von ihrer Oberherrschaft zu befürchten sind. Sie müssen aufgerüttelt werden, um dem Vordringen dieses so sehr gefährlichen Feindes der bürgerlichen und religiösen Freiheit zu widerstehen....“ EGW in „Der große Kampf“ 567

13.12.1999: Die EKD übergibt rund 500.000 gesammelte Unterschriften an Bundestagspräsident Thierse, mit der Forderung, der Staat solle sich für die Einhaltung der Sonntags-



Die Einheit der Kirchen - eine Bedingung für die Errichtung des Sonntagsgesetzes

ruhe einsetzen.

18. Januar 2000: Der Papst zelebriert eine ökumenische Messe, in der er sich mit Anglikanern und Orthodoxen Gläubigen aussöhnt. Er ruft: „Einigung, Einigung.“

12.03.2000: Der Papst versucht mit einer diplomatischen

Demutsgeste Türen für die Welteinheitsreligion zu öffnen. In der sogenannten „Mea culpa“ formuliert er allgemein „Verfehlungen“ in der Kirche, ohne den Unfehlbarkeitsanspruch des Papstes bzw. der Kirche als Institution in Frage zu stellen. Mit dieser Geste reist er zu den Juden nach Israel, um „Frieden zwischen Katholiken und Juden zu besiegeln“, wie die Tagespresse zu berichten weiß.



„Die römische Kirche bietet heute der Welt ein äußeres Bild der Sauberkeit, indem sie über ihren Bericht schrecklicher Grausamkeit einen Mantel von Entschuldigungen breitet. Sie hat sich wohl in christliche Gewänder gehüllt; **in ihrem Wesen jedoch ist sie unverändert. Jeder Grundsatz des Papsttums, der in vergangenen Jahrhunderten Geltung hatte, ist auch heute noch gültig. Die in finstersten Zeiten erlassenen Verordnungen und Lehren werden noch immer aufrechterhalten. Es täusche sich niemand!** Das Papsttum, dem die Protestanten jetzt die Anerkennung nicht versagen wollen, ist das gleiche, das zur Zeit der Reformation die Welt beherrschte, als Männer Gottes unter Einsatz ihres Lebens aufstanden, um die Bosheit der römischen-katholischen

Kirche bloßzustellen. Es besitzt den gleichen Stolz, die gleiche hochmütige Anmaßung, die es sich über Könige und Fürsten erheben ließ und die die Vorrechte Gottes beanspruchte. Sein Geist ist jetzt nicht weniger grausam und willkürlich als zu der Zeit, da es die menschliche Freiheit niederwarf und die Heiligen des Allerhöchsten erschlug. ... EGW in „Der große Kampf“ 571

Es gehört zu seinem **diplomatischen Geschick**, immer den Charakter anzunehmen, der am besten seinen Absichten dient.“ EGW in „Der große Kampf“ (GK) 572

„Der friedfertige Ton Roms in den Vereinigten Staaten schließt keineswegs eine Sinnesänderung in sich. **Es ist duldsam, wo es ohne Hilfe ist.** Bischof O'Connor sagt: **‘Die Religionsfreiheit wird nur geduldet, bis das Gegenteil durchgesetzt werden kann,** ohne die katholische Welt zu gefährden. Sie bedient sich jeder List, um ihren Einfluß auszudehnen und ihre Macht zu mehren, während sie sich auf einen grimmigen und entschlossenen Kampf vorbereitet, um die Herrschaft der Welt wieder zu gewinnen, die Verfolgung wieder einzuführen und alles zu vernichten, was der Protestantismus geschaffen hat.“ GK 566

Briefe :



Erfahrungen aus der Missionsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren! Vorab will ich Ihnen für die Möglichkeit danken, anhand des Büchleins „Die kommende Krise“ die Bedeutung des Sabbats zu erkennen. Ich möchte dieses Wissen gerne auch anderen Gläubigen zugänglich machen und bitte Sie, mir drei Exemplare dieser Broschüre zu senden. Außerdem nehme ich mit Interesse die Möglichkeit wahr, mir das Buch „Der große Konflikt“ schicken zu lassen. *BS, Heidelberg*

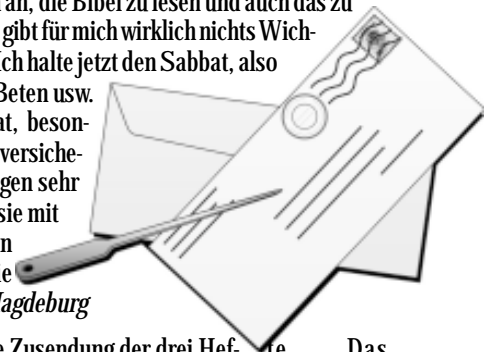
... Seit kurzem sehe ich ihre Sendung „Biblische Offenbarung“, von der ich sehr begeistert bin. Ich möchte Sie bitten, mir die kostenlosen Bücher zu senden... *ML, Berlin*

Sehr geehrte Missionsgesellschaft, ich habe mit großem Interesse Ihre Sendung verfolgt und bin auch durch Ihr Flugblatt „Fakten der Zukunft“ auf Sie bzw. Ihre Überzeugungen und Auslegungen aufmerksam geworden. Um mich intensiver und tiefer mit diesem Thema beschäftigen zu können, würde ich gerne Ihr Angebot in Anspruch nehmen, mir die beiden Bücher zuzusenden. *OS, Berlin*

Ich habe die „Fakten der Zukunft“ gelesen. Das hat meine Aufmerksamkeit geweckt. Jetzt bitte ich Sie, mir Auskunft zu geben, wo ich eine Gemeinde finde, in der ich weitere Nachfragen bezüglich der von Ihnen niedergeschriebenen Aussagen stellen kann. *BF, Ungarn*

Hallo Herr Kesten, ... gestern bekam ich die beiden Bücher („Der große Konflikt“ und „Die kommende Krise“) zugeschickt und bin fast

durch mit dem Lesen, na ja gut, fast ist vielleicht übertrieben, aber „Die kommende Krise“ habe ich bereits gelesen und in das zweite Buch bin ich total vertieft. Bis vor kurzem war ich mir noch sicher, alles wird gut usw., aber jetzt bin ich fertig mit den Nerven! Ich glaube zwar, dass alles gut wird, aber es wird vorher verdammt hart, glaube ich. Trotzdem bin ich bereit, zu Ihm zu stehen, auch wenn die Todesstrafe verhängt wird. Seitdem ich diesen Bibelkurs mit Ihnen absolviere, bete ich regelmäßig und fing auch an, die Bibel zu lesen und auch das zu verstehen, was ich lese. ... Es gibt für mich wirklich nichts Wichtigeres, als Gott zu folgen... Ich halte jetzt den Sabbat, also Samstag, durch Ausruhen, Beten usw. ... Wie soll man den Sabbat, besonders als Student, halten? Ich versichere Ihnen, dass mir diese Fragen sehr auf der Seele liegen und ich sie mit absolut ernster Einstellung an Sie richte. Bitte lassen Sie bald von sich hören. *MH, Magdeburg*



...Herzlichen Dank für die Zusendung der drei Hefte „Das Zeugnis des treuen Zeugen“. Noch nie, an keiner anderen Stelle habe ich so viele Zitate von E.G. White zu bestimmten Misständen zusammengetragen gesehen. Was man so landläufig hört, ist doch sehr zahm, nur deckt es sich nicht mit dem gegenwärtigen Zustand. Alles, was ich bisher in diesem Heft gelesen habe, ist für mich erschreckend, doch ist es ein Spiegel, in dem ich mich erkenne. ... *WM, Hambühren*

Noch mehr Briefe im Artikel über Ungarn auf dem Zusatzblatt.

Kurz notiert:



Neues über „Fakten der Zukunft“

- ☞ 250.000 „Fakten der Zukunft“ werden für **Bulgarienged**druckt. (s. Artikel)
- ☞ **Rumänische Gemeinde beschließt Druck von 100.000 „Fakten der Zukunft“.**
- ☞ „Fakten der Zukunft“ ist bereits ins **Schwedische** und **Finnische** übersetzt.
- ☞ 50.000 „Fakten der Zukunft“ wurden für **Armenienged**druckt. (s. Artikel)
- ☞ „Fakten der Zukunft“ erscheint demnächst als Film.
- ☞ Auf dem katholischen **Kirchentag 2000** in Hamburg vom 31.05. bis 04.06.2000 waren mehr als **100.000 Flugblätter** „Fakten der Zukunft“ verteilt zu werden. Helfer sind herzlich willkommen.
- ☞ Wegen der häufigen Anfragen in Rumänien durch die Verteilarbeit mit „Fakten der Zukunft“ wird bereits die zweite Auflage des **Bibelfernkurses** gedruckt. 25 Lektionen werden in einer Auflage von je 5000 gedruckt.

Impressum:

DER GUTE HIRTE wird von der Missionsgesellschaft zur Erhaltung und Förderung adventistischen Glaubensgutes e.V. (MEFAG), Elstergasse 21, 13505 Berlin, herausgegeben.

Telefon: 030 / 431 16 47
 Fax: 030 / 431 16 57
 Internet: <http://www.mefag.com>
 e-mail: gutehirte@mefag.de
 Bankverbind.: Berliner Volksbank,
 BLZ 100 900 00,
neue Kontonummer!!!
 Kontonr. 137 195 4003

Bulgarien: Mission geht voran

Nach unserem letzten Spendenaufruf für das bulgarische Missionswerk kann jetzt verstärkt in diesem Land gearbeitet werden. Die ersten 1000 "Großen Konflikte" sind an die Versandzentrale geliefert worden. Weitere Bücher sind vorhanden, um die interessierten Menschen mit weiterführender Literatur zu versorgen. Das Heft "Die Enthüllung der biblischen Offenbarung" ist ins Bulgarische übersetzt worden und kann in naher Zukunft gedruckt werden. Ein Missionshelfer konnte gefunden werden. Er wird als Vollzeitbeschäftigter für missionarische Aufgaben aller Art zur Verfügung stehen. Als Hilfsmittel konnte ihm ein Auto und ein Computer zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sind weitere 250.000 Flugblätter "Fakten der Zukunft" in bulgarischer Sprache gedruckt worden, um weitflächig im Land verteilt zu werden. Zusätzlich sind unter der Internetadresse <http://www.mefag.com/bulg> Seiten eingerichtet worden, auf denen u.a. ein Bibelkurs bestellt werden kann.

„Fakten der Zukunft“ wird verfilmt

Das Flugblatt „Fakten der Zukunft“ wird zur Zeit verfilmt. Dabei wird der Text des Flugblattes mit einer Vielzahl von stehenden und bewegten Bildern illustriert und mit Texten versehen, so dass eine zeitgemäße Form und optimale Verständlichkeit der Dreifachen Engelsbotschaft erreicht werden kann. Der Film wird voraussichtlich auch im Internet zu sehen sein.

„Der Gute Hirte“ jetzt online

Die aktuellen Ausgaben des „Guten Hirten“ sind jetzt auch im Internet abrufbar. Im Original-Layout können hier rund um die Uhr die Seiten des Informationsblattes abgerufen werden. Zusätzlich findet sich eine Sammlung von Interessiertenpost von Lesern des Faltblattes „Fakten der Zukunft“. Diese Briefe müssen jeden Negativkritiker und alle Zweifler am missionarischen Erfolg des Blattes zum Schweigen bringen. <http://www.mefag.com/deutsch>.

50.000 „Fakten“ für Armenien

Armenien, das als Land des Ararat bekannt ist, ist ein Land besonderer Art. Schon früh kam durch die Missionsbemühungen der Apostel das Christentum ins Land. Als erstes Land der Welt nahm Armenien das Christentum als Staatsreligion an. Umgeben ist es allerdings von feindlich gesinnten nicht-christlichen Nationen, wie die Türkei im Westen, Aserbaidschan im Osten, Georgien im Norden und Iran bzw. Kurdistan im Süden. Als sogenanntes Durchgangsland war es immer heiß umkämpft. Die Republik Armenien ist zwar seit 1991 unabhängig, wird jedoch als ehemaliges UdSSR-Territorium noch stark von russischer Seite reglementiert. Das erschwert erheblich missionarische Bemühungen.

Druckerzeugnisse zu importieren ist fast unmöglich, Eigene zu drucken scheitert oft einerseits an nichtvorhandenen Finanzen und an der starken Reglementierung der Auflagenhöhe seitens des Staates. Armenier sind arm. Nur wenige besitzen ein Auto, die Arbeitslosenquote soll bei 75% liegen. Das zeigt, dass die armenischen Geschwister in ihren Missionsbemühungen von der Hilfe von außen stark abhängig sind.

Auch wenn diese Aufgabe nicht so leicht zu bewältigen ist, wie in anderen Ländern, fühlen wir uns als Missionsgesellschaft verpflichtet, diesem Land mit der Verkündigung der Dreifachen Engelsbotschaft zu helfen. Bei der MEFAG in Berlin war ein armenischer Bruder zur Planung der Missionsarbeit zu Gast, dessen Namen und Rang wir nicht nennen, um die Ausbreitung der Botschaft in Armenien nicht unnötig zu gefährden. Er schrieb: „Je mehr ich mich mit dem Flugblatt beschäftige, desto mehr lerne ich es schätzen. Wir freuen uns schon alle sehr darauf, mit dieser Schrift arbeiten zu können.“

„Jesus-Tag 2000“ in Berlin

Die MEFAG lädt zur Teilnahme am Jesus-Marsch in Berlin am 20. Mai 2000 ein. Dabei sollen den Teilnehmern die Dreifache Engelsbotschaft in Form des Flugblattes „Fakten der Zukunft“ überreicht werden. Diese Veranstaltung ist ein ökumenisches Novum: Erstmals wird diese Veranstaltung von Charismatikern und den noch vor kurzem auf Distanz gegangenen pietistischen Evangelikalen gemeinsam durchgeführt. Helfer sind für die Verteilarbeit herzlich willkommen. Bitte meldet euch unter 030/431 16 47.

STA und Katholiken schließen Frieden

„Die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten kann nicht als ‚neue religiöse Bewegung‘ oder Sekte bezeichnet werden“ erklärt eine gemeinsame Erklärung der Römisch-Katholischen Kirche und der Gemeinschaft der STA in Polen. Unterschrieben wurde die Erklärung von Vertretern beider Kirchen, einschließlich Pastors Wladyslaw Poloks, des Präsidenten der Adventgemeinde in Polen, und von Erzbischof Alfons Nossol, des Vorsitzenden der Kommission des polnischen Episkopats für ökumenische Angelegenheiten.

Die Gemeinschaft erfreut sich offensichtlich nun, nicht mehr um Jesu Willen Spott zu ertragen, sondern die Anerkennung der Welt als „richtige Kirche“ zu genießen. (s. Jak 4,4)

Kassette des Monats:



Trennung vom Abfall

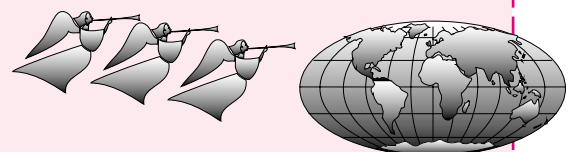
Diese Predigt stellt in umfassender Form Bibeltexte und Zeugnisse vor, die eine Antwort auf die Frage vermitteln, ob man einer sich mehrheitlich untreu verhaltenden Advent-Gemeinde die Treue halten muss, um von Gott als treu erfunden zu werden. Sprecher: B. Korinth.



JA, ICH MÖCHTE DIE MISSIONSARBEIT UNTERSTÜTZEN:

- ... mit einer Gabe von _____ DM. (Bankverbindung s. Impressum)
- Ich kann leider nicht finanziell helfen, möchte aber für dieses Werk beten.
- Ich bestelle die Kassette des Monats "Trennung vom Abfall".
- Ich bestelle das Video "Das Alpha und das Omega" _____ mal.
- Ich bestelle _____ Kisten/Stück "Fakten der Zukunft" zum Verteilen in _____ Sprache.
- Bitte sendet mir dieses Informationsblatt regelmäßig! weitere Bestellungen: _____

Meine Anschrift: _____



Die Dreifache Engelsbotschaft in Zentral-Asien!

„Fakten der Zukunft“ werden im Osten Kasachstans verteilt

In Ust-Kamenogorsk, ca. 300 Kilometer von der Staatsgrenze zu China und der Mongolei entfernt, hat eine breitflächige Verteilung des Flugblattes über die Dreifache Engelsbotschaft „Fakten der Zukunft“ ihren Anfang genommen. 5000 Traktate haben bereits Kasachstan erreicht und werden unter der Bevölkerung verteilt.

Die Republik Kasachstan ist nach Russland das zweitgrößte Territorium der ehemaligen UdSSR, zählt aber nur 16 Millionen Einwohner. 47% der Einwohner sind Muslime, 44% russisch orthodox, 2% sind Protestanten 7% gehören anderen Religionsgemeinschaften an. Die Kasachen sind ein sehr armes Volk. Die wenigsten haben Arbeit und wer eine gefunden hat, darf sich glücklich schätzen, mit 20 US-Dollar im Monat auskommen zu dürfen. In einer mit der MEFAG in Kontakt stehenden adventistischen



Missionsgruppe haben nur zwei Personen eine Teilzeitbeschäftigung. Davon verdient der eine 40, der andere 20 US-Dollar im Monat. Folglich ist wenig Geld in der Missionskasse. Die „Fakten der Zukunft“ wurden daher mit großer Dankbar-

keit aufgenommen. Um die missionarischen Bemühungen in diesem Land voranzubringen, sind Gebet und besondere finanzielle Opfer notwendig, denn die MEFAG plant größere Mengen an Flugblättern für Kasachstan zu drucken.

1000 Zuschriften nach Verteilaktion in Ungarn



Der Gute Hirte: Bruder W.! Seit wann arbeitest Du mit den „Fakten der Zukunft“ in Ungarn und welche Reaktionen haben sich bei der Verteilung gezeigt?

W.: Seit 1997 sind in Ungarn ca. eine Million „Fakten der Zukunft“ verteilt worden. Aus dieser Arbeit ergaben sich **ca. 1000 Zuschriften.**

GH: Was habt ihr den Leuten geschickt?

W.: Von diesen erhielt jeder einen „Großen Konflikt“ und das Angebot, an einem Bibelkurs teilzunehmen. Dieser wurde bzw. wird noch **von 700 Teilnehmern** absolviert. Der Bibelfernkurs ist in drei übergeordnete Themenkreise unterteilt: einen allgemeinen Kurs, einen Kurs über Daniel und die Offenbarung und einen Teil über das Leben Jesu. Die Dauer des Kurses beträgt ungefähr zwei Jahre.

GH: Daraus ergibt sich ja eine stattli-

che Anzahl an Briefen innerhalb dieser Korrespondenz.

W.: Nach drei Jahren Missionsarbeit mit „Fakten der Zukunft“ werden an die Interessierten **monatlich ca. 700 Missionsbriefe** versandt.

GH: Reagieren alle nur schriftlich?

W.: Nein, ich bekomme auch viele Anrufe. Ich habe auch einen ‚Nikodemus‘, einen Leiter aus der Neuapostolischen Kirche. Er studiert mit mir zusammen die Bibel.

GH: Und was schreiben die Leute so?

W.: Viele Menschen schreiben: ‚Dieses Flugblatt hat meine Augen geöffnet. Jetzt sehe ich in der Bibel viele Sachen ganz anders als früher.‘

GH: Geht das nicht alles ins Geld?

W.: Es entstehen immense Kosten, durch die Verschickungen, 1000 „Große Kämpfe“, monatlich 700 Briefe, da brauchen wir sehr dringend Unterstützung.

Damit wollen wir die Bitte um Unterstützung an Euch weiterleiten. Betet und spendet! Der Herr wird Euch dafür segnen.

Hier stellvertretend einige Briefe:

„Seit sehr langem habe ich keine so biblisch reine und auf das Wesentliche konzentrierte Botschaft gelesen, wie in „Fakten der Zukunft“. Ich habe auch den „Großen Konflikt“, den Sie

mir geschickt haben, gelesen. In meinen Vorlesungen zitiere ich oft aus diesem Buch.“ *MO, theologischer Universitätsprofessor des theologischen Institutes der Reformatorischen Kirche Miskolc*

„Ich bin Student in einer katholischen Universität in Budapest. Eure „Fakten“ haben mein Interesse gefesselt. Ich bin vom ersten bis zum letzten Buchstaben des „Großen Konfliktes“ einverstanden. Bitte senden Sie mir, wenn möglich, mehrere Bücher für meine Freunde.“ *HC, Ungarn*

„Ich bin Katholikin und 57 Jahre alt. Wo und in welche Gemeinde kann ich gehen, in der ich wirklich nur nach der Bibel gelehrt werde? In Budapest gibt es eine große Auswahl von verschiedenen Kirchen, aber ich möchte endlich den richtigen Weg finden.“ *CM, Budapest*

„Ich danke Euch für „Fakten der Zukunft“... Ich bin dem lieben Gott und Euch sehr sehr dankbar, dass ich diese Information erhalten durfte, zu einem Zeitpunkt, an dem die Gnadentür auch für mich noch offen steht.“ *MJ, Kapusver*

„Ich danke Euch für „Fakten der Zukunft“. Dies hat in mir ein großes Interesse an der Bibel entfacht. Bitte, wo gibt es eine Gemeinde, in der ich meine vielen Fragen persönlich an jemanden richten kann?“ *BF, Ungarn*

MEFAG-Treffen

Thema: „Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi“

Das diesjährige MEFAG-Treffen rückt näher. Es findet vom **21. bis zum 24. April in Neuendorf bei Oranienburg nahe Berlin** statt. Unser Gastredner aus den USA, Les Balsiger, hat spannende Themen angekündigt, die er als Computerpräsentation darstellen wird. (u.a. „Die Gemeinde der Erstgeborenen“) Les Balsiger ist Leiter des Missionsinstitutes „Printed Pages“ aus Montana, USA und war bereits Pfingsten 1999 Gastredner auf dem MEFAG-Treffen.

Alle Themen wurden unter das Leitmotto „Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi“ gestellt, das Themen beinhaltet, wie „Wie erlangen wir das Siegel Gottes?“, „Die Verzögerung der Wiederkunft“, „Wie geschieht persönliche Heiligung“, „Die Zeichen der Zeit“, „Bist Du bereit für die Wiederkunft?“, „Adventbewegung heute - warum Heimgemeinden gründen?“, „Die Verführung der letzten Tage“ u.a.m. Missionsberichte werden aus Ungarn, Rumänien, Bulgarien und weiteren Ländern zu hören sein.

Die Veranstaltungsstätte hat durch den angrenzenden Wald und den drei Minuten entfernten Plötzsee einen hohen Erholungswert.

Beziehbar sind nur noch Ein-, Zwei-, Vier- und Sechs-Bettzimmer, die Bungalows sind belegt. Zelten ist möglich. Unterbemittelte Geschwister können evtl. aus einem Fond zumindest teilweise unterstützt werden. Entsprechende Nachfragen bitte telefonisch richten (030/ 43 67 13 71).

Weitere Einzelheiten siehe im letzten Guten Hirten bzw. im Internet <http://www.mefag.com/deutsch/gutehirte/gh200001.htm>. Das Wichtigste noch einmal in Kürze:

PREISE: Zelt: 8.-DM/Person/Tag ohne Verpflegung; **Bettenhaus:** 35.-DM/Person/Tag inkl. Verpflegung (Kinder bis 12 Jahre 31.-DM); **Bungalow:** 42.-DM/Person/Tag inkl. Verpflegung (Bungalows belegt)

VERPFLEGUNG: Es wird eine vegane Ernährung mit drei Mahlzeiten am Tag angeboten. Der Preis beträgt für Kinder bis 12 Jahren 16.-DM/Tag und für Erwachsene 19.-DM/Tag.

ANFAHRT: Mit dem Auto: Autobahn A 10 (nördlicher Berliner Ring), Abfahrt Birkenwerder, Landstraße in Richtung Oranienburg, von dort über die B 96 bis Teschendorf und von dort in Richtung Neuendorf.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Fernreisezüge oder S-Bahn bis Oranienburg und von dort mit dem Linienbus 802 nach Neuendorf.

ANMELDUNG: unter Tel.: 030/ 43 67 13 71; Fax: 030/ 431 16 57 oder e-mail: mefag@mefag.com

ADRESSE: Freizeit- und Gästehaus am Wald; Waldweg 4; D-16515 Neuendorf; Tel.: 0179/ 499 03 80

Programm

Freitag, 21. April um 16.00 Uhr

Die Verzögerung der Wiederkunft Christi (Henrik Korinth)
um 19.30 Uhr

Bist Du bereit? (Hermann Kesten)

Sabbat, 22. April um 9.30 Uhr

Wie geschieht persönliche Heiligung? (Bernd Korinth)
um 11.00 Uhr

Die Gemeinde der Erstgeborenen (Les Balsiger)
um 16.00 Uhr

Das Siegel des lebendigen Gottes (Henrik Korinth)
um 19.30 Uhr

Die Zeichen der Zeit (Les Balsiger)

Sonntag, 23. April um 9.30 Uhr

Die Chronologie der Endzeitereignisse (Martin Köbele)
um 11.00 Uhr

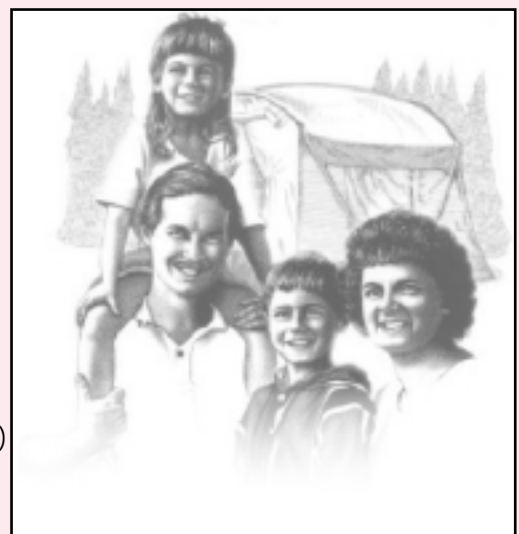
Die Verführung der letzten Tage (Bernd Korinth)
um 16.00 Uhr

Glaubensgerechtigkeit und die Freiheit der STA (Herm. Kesten)
um 19.30 Uhr

Jesus, Erlöser und Vorbild (Bernd Korinth)

Montag, 24. April um 10.00 Uhr

Heimgemeinden und ihre Missionsarbeit (Les Balsiger)



An allen drei Tagen werden Morgenandachten um 7 Uhr gehalten von Lars Gawallek, Dietmar Noack und Thomas Kulisch. Frühstück wird um 8 Uhr, Mittag um 13 Uhr und Abendessen um 18 Uhr bereitet. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.